

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 42

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint
• • • Samstag

Abonnement:

Für die Schweiz:
3 Monate Fr. 2.—
6 Monate „ 3.—
12 Monate „ 5.—

Für das Ausland:
3 Monate Fr. 3.—
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 7.50

Vereins-Mitglieder
erhalten das Blatt
gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1 spaltige
Millimeterzeile oder
deren Raum. — Bei
Wiederholungen
entsprechend Rabatt.
Vereins-Mitglieder
bezahlen 3 1/2 Cts.
netto per Milli-
meterzeile oder
deren
Raum.

Paraissant
• • • le Samedi

Abonnements:

Pour la Suisse:
3 mois Fr. 2.—
6 mois „ 3.—
12 mois „ 5.—

Pour l'Etranger:
3 mois Fr. 3.—
6 mois „ 4.50
12 mois „ 7.50

Les Sociétaires
reçoivent l'organe
gratuitement.

Annonces:

Cts. par millimètre-
ligne ou son espace.
Rabais en cas de ré-
pétition de la même
annonce.
Les Sociétaires
payent 3 1/2 Cts.
net par milli-
mètre-ligne
ou son
espace.



Organ und Eigentum des

Schweizer Hotelier-Vereins

10. Jahrgang

10^{me} Année

Organe et Propriété de la

Société Suisse des Hoteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

**Mitglieder-Aufnahmen.
Admissions.**

M. Eugène Buser, Hotel de Bon Port,
Territet 70

An die Tit. Mitglieder

und Abonnenten, welche jeweilen den Winter über ihren Wohnort wechseln, richten wir hiemit die höf. Bitte, uns rechtzeitig ihre Abreise anzuzeigen, damit die Änderungen in der Expedition des Vereinsorgans vorgenommen werden können und der regelmässige Erhalt desselben keinen Unterbruch erleidet.

Die Expedition der „Schweizer Hotel-Revue“.

MM. les Sociétaires

et abonnés qui, pendant l'hiver, changent leur domicile, sont priés d'aviser à temps notre bureau de leur départ, afin d'éviter des irrégularités dans l'expédition de l'organe social.

Administration de la „Revue Suisse des Hôtels“.

In eigener Sache.

Anschliessend an meine kurze Erklärung in letzter Nummer, betreffend das Palast-Hotel in Interlaken, sehe ich mich veranlasst, heute auf die Angelegenheit noch etwas näher einzutreten, einestheils als Erwiderung auf die Interlakener Korrespondenz in den „Basler Nachrichten“ vom 11. ds., andernteils, um mich dem Verein gegenüber des Verdachtes zu entheben, als benutze ich meine offizielle Stellung zu Arbeiten, die nicht zu meiner Berufstätigkeit gehören. Die betr. Korrespondenz in den „Basler Nachrichten“ sagt u. A.:

„Dass die beiden Hotelbesitzerungen, des „Alpes“ und „Belvédère“, welche noch vor wenigen Jahren Abnehmer gefunden, ersteres nur für zirka 460,000 Fr., letzteres nur für zirka 450,000 Fr., heute für eine Aktien-gesellschaft volle 1,300,000 Fr. das Hotel „des Alpes“ volle 1,000,000 Fr. das Hotel „Belvédère“ voll seien, dass soll, laut dem Wortlaut des bezüglichen Prospektes, das Sekretariat des Schweizer Hoteliervereins in Basel nachgewiesen haben, mittelst Rentabilitätsberechnungen, welche in dem gleichen „Prospekt“ enthalten sind. Das Geschäft stützt sich also ganz auf den Befund des Herrn Amsler und soll dadurch quasi offiziell, unanfechtbare Begründung bekommen. Dass Hr. Amsler aber seine Rechnung ohne den Wirt gemacht hat, ist nur zu leicht erkennbar.“

Diese verdächtige Ausschluss, durch welche ich für die Rentabilitätsberechnung des Palast-hotels verantwortlich gemacht werde, beruht auf einem bedauernden, aber immerhin verzeihlichen Irrtum des Herrn Einsenders, der den betr. Passus im Prospekt falsch aufgefasst, und zwar infolge der etwas verworrenen Satzstellung desselben. Mir selbst wollte es scheinen, als ich den Prospekt flüchtig gelesen, man nenne mich als den Verfasser der Berechnung, dem ist aber nicht so. Der Passus lautet wörtlich folgendermassen:

„Im speziellen sind die Rentabilitätsberechnungen vom Centralbureau des Schweizer Hotelvereins in Basel, ausgearbeitet vom Vorsteher, Herrn Otto Amsler, und nieder-gelegt hauptsächlich in der Gedeknschrift zum 10jährigen Bestehen des offiziellen Cen-

tralbureaus des Schweizer Hotelvereins, 1891—1901, den Berechnungen zu Grunde „gelegt.“

Dieser konfuse Satz will sagen, dass der Rentabilitätsberechnung des Palasthotels die von mir ausgearbeitete Statistik, wie sie in der Gedeknschrift des Vereins erschienen, zu Grunde gelegt worden.

Das Missverständnis wird namentlich dadurch herbeigeführt, dass der betr. Passus von Rentabilitätsberechnungen des Centralbureaus spricht, während hätte gesagt werden sollen: statistische Arbeiten; denn in der erwähnten Gedeknschrift befinden sich keine Rentabilitätsberechnungen.

Der wirkliche Thatbestand der ganzen Angelegenheit ist folgender:

Vor ca. 2 Monaten kam der Bevollmächtigte des Initiativkomitees, Herr Zulliger von Bern, zu mir und wünschte einige Aufklärungen über Hotelbetrieb, so z. B. über das Verhältnis der Zahl der Angestellten zu derjenigen der Betten, ferner die durchschnittliche Summe des Anlagekapitals auf jedes einzelne Bett berechnet, dann die prozentuale Durchschnittsziffer der täglich besetzten Betten; überhaupt alles Fragen, die lediglich auf statistische Erhebungen Bezug hatten und deren Beantwortung ich umsoweniger Ursache hatte zu verweigern, als diese Zahlen zu jedermanns Benutzung im Druck erschienen sind.

Ueber den Wert der beiden Verkaufsobjekte „des Alpes“ und „Belvédère“ bin ich nicht befragt worden, ebensowenig über die eventuelle Rentabilität des neuen Unternehmens. Wären mir diese Fragen gestellt worden oder wäre ich um Aufstellung der Berechnung angegangen worden, so würde ich, selbst wenn ich mich zu dieser Arbeit kompetent gefühlt hätte, den Auftrag abgelehnt haben, weil mit meiner Stellung unvereinbar.

Es ist nicht anzunehmen, dass das Initiativkomitee mich oder das Centralbureau für seine Berechnung verantwortlich machen will, weil die erwähnte statistische Arbeit derselben als Grundlage gedient hat. Auch will ich gerne annehmen, dass es nicht in der Absicht des Herrn Zulliger, als Verfasser des Prospektes, gelegen, einen irrigen Auffassung Vorschub zu leisten. Dagegen tritt die Tendenz, mit der Nennung des Centralbureaus dem Ganzen ein offizielles Mäntelchen umzuhängen, doch zu sehr zu tage, als dass hier eine Absicht zum vornehmen als nicht vorhanden angenommen werden könnte. Der Sache wäre entschieden besser gedient gewesen, wenn der betr. Passus in dem Prospekt nicht aufgenommen worden wäre; denn die erwähnte Statistik enthält, wie schon gesagt, nicht nur keine Rentabilitätsberechnung, sondern sie bietet überhaupt zu wenig Anhaltspunkte zu einer solchen, um zu diesem Zweck überhaupt als Argument gelten zu können.

UNE QUESTION DE DROIT.

(Correspondance.)

Le tenancier d'une pension est-il fondé, une fois le délai nécessaire pour obtenir le prix de pension écoulé, à exiger de ses hôtes l'observation d'un délai de congé?

Telle est la question qui m'a été soumise; et bien qu'elle rentre plutôt dans le domaine juridique, j'essaierai néanmoins de la résoudre en me plaçant au point de vue professionnel. En effet, elle présente pour la plupart d'entre nous un certain intérêt, puisque de plus en plus les hôtels mènent les plus importants se voient obligés d'accorder des prix de pension. Voici les faits: Une famille française nombreuse se présente un jour dans une pension d'une de

nos stations alpêtres et finit, après avoir fait le tour de tous les hôtels de la localité, trouvant partout les prix trop élevés, par prendre logement dans la susdite pension, non sans avoir longuement marchandé. La famille était de l'espèce des „clients désagréables“; les enfants en particulier étaient fort mal élevés, ce qui donnait lieu à d'incessantes contestations entre la famille et la maîtresse de pension. Après quelques semaines de séjour, un conflit plus sérieux vint à surgir; les Français demandèrent le jour même; là dessus, la propriétaire demanda le paiement, à titre d'indemnité, de cinq jours de pension, ce à quoi ses clients opposèrent un refus formel. Il s'agit maintenant de savoir si la prétention de la propriétaire était fondée. Je suis d'avis que non, à moins, ce qui n'est guère probable, qu'un terme de congé *réciproque* n'ait été expressément stipulé. Le simple fait d'exiger un séjour minimum de cinq jours pour obtenir des prix de pension — ou disons des prix réduits — n'implique pas le droit d'obliger le client, une fois cette période de cinq jours écoulée, à rester encore cinq jours de plus, ou tout au moins cette obligation ne serait admissible que si le prix est fait en bloc pour une période de cinq jours. Mais du moment que le prix est fixé et compté par journée, le pensionnaire est libre, une fois la première période écoulée, de partir quand bon lui semble, de même que le propriétaire a le droit (toujours sous réserve de la première période) de lui donner congé d'un moment à l'autre et d'exiger son départ immédiat. Il est loisible, sans doute, à tout propriétaire d'établir tels règlements qu'il lui plaira; il pourrait p. ex. ne recevoir que des personnes qui restent un mois et sont liées pour une nouvelle période de même durée sauf congé préalable — peu importe ici s'il se trouverait ou non des personnes d'accord avec ces conditions — mais pour être valables, leur acceptation formelle par le client est indispensable.

Pour éviter des déceptions, on fera donc bien d'informer exactement le client, avant son entrée, de toutes les conditions; cette précaution est d'autant plus urgente quand l'engagement se fait par écrit. Le plus simple serait que tous les maîtres de pensions d'une même localité s'entendissent à ce sujet; ce ne serait pas bien difficile, les conditions étant les mêmes pour tout le monde, et l'on sait que l'union fait la force — mais — n'en parlons pas. Ch. St.

Note de la Réd. Le cas est différent lorsque le client cherche, par la promesse d'un séjour de 4 à 6 semaines, à obtenir une réduction encore plus importante du prix de pension accordé pour un séjour de 5 à 8 jours au minimum. Si, après être arrivé à ses fins, il quitte la maison alors que la moitié à peine de la durée de séjour fixée est écoulée, ou même au bout de huit jours, le propriétaire n'est plus lié par le prix de journée convenu, mais a le droit de porter en compte le prix qu'il accorde dans la règle pour un séjour de 5 jours. Suivant les cas, il reste néanmoins en perte, parce qu'il a été frustré de son droit de disposer des logements et qu'il a pu se trouver dans l'obligation de refuser des clients qui s'étaient annoncés pour l'époque de l'évacuation imprévue des chambres louées.

Die lieben Kleinen an der Table d'hôte.

Wie herzerfreulich, schreibt „eine Kinderfreundin“ in der „K. V. Z.“, ist das junge Volk anzuschauen, wenn es, dem Schulzwang und der Stadtwohnung entronnen, zur Ferienzeit mit in die Sommerfrische darf! Ist das eine Freude, das Herumtollen in Wald und Wiese, das Herumplatschen mit blossen Füssen im

Waldbächlein, (was freilich nur erlaubt wird wenn die Eltern Verehrer der Kneippmethode sind), das Schifchenfahren und Drachenteigenlassen, alles seltene Freude für Stadtkinder! Die Jungen klettern um die Wette auf die Bäume, die Mädchen machen allerlei sinnreiche Erfindungen, verfertigen Halsketten aus den Stengeln des Löwenzahns, Sonnenschirme aus den grossen Blättern der Pestwurz drünten am Bach; den prächtigen Goldkäfer und der flinken Eidechse wird nachgespürt, und was all der täglich neuentdeckten Freuden mehr sind. Wie sehr ist diese kurze Ungebundenheit den kleinen Menschen zu gönnen, wie rötten und runden sich bald die Backen und die jungen Glieder werden kräftig und elastisch. Und der gute Appetit!

Das Mutterauge strahlt, wenn die jubelnde kleine Schar beim Klang der Tischglocke herbeigestürzt kommt: „Mutter, wie schön ist's hier! Gelt wir bleiben noch lange! Aber was hab' ich Hunger!“ „Ich auch!“ „Ich auch!“ „Ja, ja, meine Engel, lasst euch erst schön die Hände waschen und das Haar kämmen, so, Herchen, und die frischen Kleidchen und Kittelchen anziehen, und nun kommt und seid hübsch artig bei Tisch.“

Stolz betritt die glückliche Mutter, den Liebling an der Hand, den Speisesaal und nimmt inmitten ihrer schön geputzten Kinderschar an der Tafel Platz. Auch die übrigen Gäste freuen sich an der Freude der Kleinen und betrachten sie mit Wohlgefallen, d. h., wenn sie noch keine Erfahrung haben, andernfalls — mit stiller Besorgnis. Denn bald zeigt sich die Kehrsseite.

Adolf will einen andern Platz haben, Martin hat die mit buntem Bild geschmückte Speisefolge mit Beschlag belegt und giebt sie nicht mehr heraus, Emma rollt ihr Glas auf dem Tisch herum, unbekümmert um dessen Inhalt und schreit inzwischen laut auf, weil Adolf sie gekniffen hat; Mimi bespritzt beim Suppenessen ihre kleinen Nachbarn, wogegen diese laut Einspruch erheben. So geht es in steigendem Masse fort bis zum Nachtschlaf, bei dem ein Kampf um die grösste Portion entsteht.

Dazwischen tönt, erst mild und freundlich, dann immer schärfer und gereizter, zuletzt hilflos ergeben die Stimme der Mutter: „Adolf, leg die Gabel hin!“ — „Mimi, iss anständig!“ — „Willst du gleich dein Glas hinstellen, man trinkt nicht in die Suppe!“

Wenn du nicht gleich folgst, Martin, so schreib ich's dem Vater und du bekommst keine Chokolade!“ — „Wartet nur, wenn wir heimkommen!“ — „Emma, lass die Hände vom Brod!“

Allen diesen Mahnungen kommen die Kleinen jedoch nur selten und unvollkommen nach, da sie's ja zu Hause auch so machen und ihnen dort niemand wehrt.

Welcher Genuss für die Tischnachbarn! Und welches Licht werfen solche Auftritte auf die häusliche Ordnung bei Tisch! Es kommt denn auch vor, dass Gäste ihren Aufenthalt wechseln, wobei man ungefähr die Worte hören kann: „Es ist ja alles recht schön, wenn nur die Kinder nicht wären! Am Tage, wenn sie herumspringen, stören sie mich ja nicht, aber die Unarten bei Tisch sind unerträglich! Frau N. hätte ihre Kinder schon zu Hause zu einem anständigen Betragen bei Tisch erziehen und nicht hier erst damit beginnen sollen.“

Gar manche junge Mutter dürfte heilsamer ein solches Urteil hören und sich danach richten. Wenn die Kinder nicht das ganze Jahr hindurch streng dazu angehalten werden, bei Tisch nicht vorlaut und unartig zu sein, dann nützen die am fremden Tisch erteilten, vorher nie oder selten gehörte Mahnungen nichts. Und für die zur Erholung gekommenen Sommergäste ist es gewiss wenig erquickend, statt eines Tischgespräches ein täglich vermehrtes und verstärktes Kindergezanke zu finden.

Moderne Tapeten
deutsche, französische und englische Fabrikate.

Salubra-Tapeten (Alleinverkauf)
Schweizer Fabrikat, enorm solid, waschbar, desinfizierbar.

Ingrain-Tapeten
satte, warme Farben-Effekte, schöne, stoffliche Wirkung.

Sanderson's Tapeten (Generalagentur)
erstklassiges, englisches Fabrikat, wunderschöne Friese.

Lincrusta-Tapeten
Patent-Relief, System Walton; schönster Ersatz für Holztäfel, billiger.

Engl. Pfand-Tapeten (Alleinvertretung erster Firmen)
plastische Wirkung, leichtes Material, höchste Solidität.

Musterkarten und Kataloge auf Wunsch umgehend franko.

**Voranschläge prompt.
Civile Preise. Sorgfältige Ausführung.**

Ausführung grösserer und subtiler Arbeiten durch geschultes, zuverlässiges Personal.

**J. Bleuler, Tapetenlager,
ZÜRICH**
38 Bahnhofstrasse 38.

Billard-Tuch!

Preisgekrönt! Eig. Fabrikat.
Vers. in ganzen Stücken, meterw.,
auch einz. Banden, Preis Fr. 3/2-20,
Breite 120-200 cm. Muster gratis u.
franko. W. Reinicke, Tuchfabrik,
Finsterwalde, geg. 1829. 423 H5100Q

Lugano-Massagno Zu vermieten auf April 1902 ein Wohnhaus

in prächtiger Lage, an der Kantons-
strasse Lugano-Bellinzona gelegen,
7 Minuten vom Bahnhof Lugano ent-
fernt, mit ca. 20 Lokalen, Keller,
Estrich etc., nebst Garten und an-
grenzendem Pflanzland. 431 H. 3961. O.

Sehr geeignet für Hotel-Pension.
Für Näheres wende man sich an
Giuseppe Talleri, Massagno.

Hotels Restaurants u. Pensionen

Saison- und Jahresgeschäfte, sind zu
verkaufen und nimmt fortwährend
in Auftrag. Nähere Auskunft erteilt
frei Agentur A. Muff, Stadthof, Luzern.
Reelle und direkte Vermittlung
in der ganzen Schweiz. Verbin-
dungs-Bureau im Ausland.
Villen und Baugrund am See u.
in höhern Lagen empfiehlt Obiger.
(H 9797 Ld.) 455

**Fachschule für Hotel-
Kellner**
und 2-monatliche Spezialkurse für
Hotelbuchhalter,
Sekretäre und
Geschäftsführer.
Prospekt von F. de Laeox in
Frankfurt a. M. (H 6. 9357) 312

Wegen Abreise billig zu ver-
kaufen: Ein in sehr gutem Zustande
sechszügiger
Omnibus
und ein bereits neuer
Landauer.
Anfragen an die Expedition dieses
Blattes unter Chiffre H 448 R.

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRÈS SEC
MI-SEC BRUT
SEC ROSE

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

HABANA HAUS MAX OETTINGER
Basel, St. Ludwig 7/8, Zürich, Bern
FEINSTE SPECIALGASCHAFTE FÜR HOTELS
CIGAREN & CIGARETTEN

AVIS.
Les Certificats et Contrats d'engagement
pour employés, introduits par la Société Suisse des Hôtelières,
sont envoyés aux membres contre remboursement par
LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BALE.

Certificats: Cahier à 50 feuilles.	fr. 3.50
" à 100 "	6. -
" à 200 "	10. -
Contrats d'engagement (allemand ou français) le 100	2.50

Berndorfer Metallwaarenfabrik
ARTHUR KRUPP
Niederlage in Luzern bei JOST WIRZ, Pilatushof.

Vollkommener Ersatz für echtes Silber.
Das Berndorfer Alpaca-Silber besteht aus silberweissem Nickelmetall, genannt Alpaca und aus garantiert reinem Silber. Die Silber-Auflage beträgt 90 gr. per Dutz. Esslöffel und Gabeln, Gravierungen von Monogrammen etc. können jederzeit angebracht werden, denn das Metall ist durch und durch silberweiss.
Die Berndorfer Alpaca-Silber-Service sind dem praktischen Bedürfnisse angepasst und für den strengen Gebrauch berechnet; sie genießen als sogenanntes Hotelsilber einen Weltruf und sind für grosse Hotelbetriebe, Restaurants etc. unentbehrlich. Jede gewünschte Auskunft sowie illustrierte Preisblätter versendet kostenlos:
**Jost Wirz, Luzern
Pilatushof.**
Aus einem Stück hergestellte Rein-Nickel-Kochgeschirre.

Reparaturen und Wiederherstellungen billigt.

Rideaux
en tous genres
Exhibitions sur demande.
(H 2426 G.) 317

RHEINWEIN MOSELWEIN
FRANZ GRAF
GEISENHEIM
Generalvertretung u. Monopol
für die Schweiz und Riviera:
Albert Bächler jr.
Kreuzlingen.

CLICHÉS
von Hotel-Ansichten
Inoffiz. in bester Ausführung billigt
Schweizer.
Verlags-Druckerei
Basel.

COMESTIBLES.
E. CHRISTEN, BALE.

Tüchtiger Hotelier
sucht ein Hotel oder Pension mit 40-60 Betten und nachweis-
barer Rendite, Sommer oder Wintergeschäft
zu pachten oder zu kaufen.
Anfragen an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre H 444 R.

Herrschaftliche Besetzung.
30 Zimmer, gewölbte Keller, Remise, Stallungen,
alles solid gebaut, mit eigener Quelle und grossen Gärten
in herrlicher Lage des Appenzellerlandes, ist billig
zu verkaufen. Das Objekt eignet sich trefflich als
Hotel und Fremdenpension, Sanatorium oder
Privatsitz.
Auskunft sub Chiffre Z. V. 6846 durch Rudolf
Mosse, Annoncen-Expedition in Zürich.

Zu verkaufen
auf erstem Fremdenplatz im Berner Ober-
land, ein sehr komfortabel eingerichteter **HOTEL** (Jahres-
geschäft), an günstigster Lage, mit bester Clientèle. Grössere Anzahlung
erforderlich. Association oder Pacht nicht ausgeschlossen. --
Antritt event. sofort.
Anfragen an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre H 390 R.

Herdfabrik und Eisengiesserei
H. Koloseus, Aschaffenburg
Eg. bayer. Hoflieferant
Spezialität: Hotel- und Restaurantsherde
mit oder ohne Wasser-
heizung sowie alle
sonstigen
Koch-, Back-, Brat-, Wärm-
und Spülapparate
für
Hotels, Restaurants,
Cafés etc.
Zürich, Kempten, Stuttgart.
Herde und Kessel für Festlichkeiten zu verleihen.

Durchaus zuverlässige und charakterfeste Person
wird als
Hotel-Controllleur
in ein Hotel der deutschen Schweiz gesucht. Gef. Of-
fert mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, Gehalts-
ansprüche und Alters befördern sub Chiffre **O 9261 H**
Orell Füssli-Annoncen in Zürich.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg
NACH LONDON
geht über Strassburg-Brüssel-
Ostende-Dover
welche drei Schnell-Dienste täglich führt,
welche einen direkten Schnell-Dienst mit durch-
gehenden Wagen III. Kl. führt,
deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und
welche unter Staatsverwaltung steht.
Von Basel in 17 Std. nach London.
Fahrtzeiten Basel-London:
Einfache Fahrt (16 Tage). I. Kl. Fr. 119.40 II. Kl. Fr. 88.65
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage). I. Kl. Fr. 146.65 II. Kl. Fr. 146.65
Sesfahrt nur 3 Stunden.
Fahrplanbücher und Auskunft erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen
Staatsbahnen und Postdampfer, Kirchhofstrasse 12, Basel.

Junge, strebsame Wirtstochter von angesehener
Familie (Kurhaus im Emmthal) gewandt im Service und
der deutschen und französischen Sprache mächtig, sucht
Stelle als

Volontärin
zum Servieren in ein besseres Hotel.
Gef. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter
Chiffre H 440 R.

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
CARTON BLANCHE
GOUT FRANÇAIS
SECO AMERCAIN
EXTRA SEC
ANGLAIS
Agent général pour la Suisse, Ph. de. A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE

Londoner Phoenix
Englische Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer und Chomageschaden.
Gegründet 1782.
Bezahlte Entschädigungen: Ueber 600 Millionen Franken.
Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Gebäude, Mobiliar, indu-
strielle Risiken zu vorteilhaften Bedingungen. Sie besorgt ebenfalls die sog.
CHOMAGE-VERSICHERUNG (Betriebsunterbrechung infolge Feuerschadens). Es
empfiehlt sich dieselbe ganz besonders für die Herren Hotelbesitzer. Eine
grosse Anzahl Hotels jeden Ranges bereits gegen Chomage versichert.
Zur Erteilung weiterer Auskünfte, sowie zum Abschluss von Versicherungs-
Verträgen beliebe man sich an die General-Agenten in den verschiedenen
Kantonen, sowie an Herrn Alfred Bourquin, Director der schweizer-
ischen Filiale in Neuenburg zu wenden.

Rollschutzwände
in vorzüglichster Ausführung
WILHELM BAUMANN, HÖRGEN.

Basel, im Oktober 1901.

P. P

Die „SCHWEIZER HOTEL-REVUE“
eignet sich am vorzüglichsten
für Inserate betreffend:

Beleuchtungs- und Heizungs-
Wasch- und Closet-Anlagen
Personen- und Gepäckaufzüge
Ameublements, sowie Tapeten
Tepiche, Vorhänge, Lingerie
Küchen- und Kellerutensilien
Speisenzubereitungsmaschinen
Silber-, Porzellan-, Glaswaren
Lebensmittel, sowie Getränke
Kauf, Verkauf und Pacht von
Hotels, Pensionen, Kurhäuser
Stellengesuche und -Offerten

Achtungsvoll
Die Expedition.

Ventilations-Anlagen
erstellt für sämtliche Zwecke (Z. à 1315 g.)
J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)
Spezialität für Trockenanlagen.

Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel
SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT
Exposition universelle, internationale et nationales
MEMBRE DU SYNDICAT NEUCHÂTELLOIS DES PROPRIÉTAIRES
GRAND PRIX PARIS 1900
Marque de la bouteille de premier ordre.
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City E.C.

Seid. Sammt und Plüsch

Fr. 1.90 bis 23.65 per Meter, franko ins Haus! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarzer, weisser und farbiger „Henneberg-Seide“ für Blusen und Röben, von 95 Cts. bis Fr. 23.30 per Meter.

Nur acht, wenn direkt von mir bezogen.
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Weinhandlung * Franz Müller & Cie. * Schaffhausen

Spezialität in garantiert reingehaltenen Schaffhauser Weinen.

*** Billige und prompte Bedienung. ***

Grandes Enchères de Mobilier à NEUCHÂTEL.

Le Lundi 4 Novembre 1901, et les jours suivants, dès 9 heures du matin, l'Office des faillites de Neuchâtel vendra par voie d'enchères publiques, à l'Hôtel du Faucon, l'actif mobilier dépendant de la masse Jules Glükher-Gabriel, tenancier d'hôtel, mobilier dont suit le détail:

- 1° **Restaurant:** 8 tables antiques, 2 longues, 2 de service, 48 chaises, 4 glaces, plateaux, porte-parapluies, pendule de Vienne, etc., etc.
- 2° **Salle à manger:** 8 tables d'hôtes, 3 rondes, 3 de service, 2 banquettes, 4 glaces, 36 chaises, pendule, etc., etc.
- 3° **Fumoir:** 6 tables à coussins et autres, 14 chaises, 2 glaces, tapis de table, etc., etc.
- 4° **Bureau:** 1 secrétaire, 2 pupitres, 1 canapé, glace, pendule, buffet, tabourets, etc., etc.
- 5° **Salon:** table ovale, fauteuils, chaises rembourrées et autres, grande glace, tapis de moquette, etc., etc.
- 6° **Le mobilier de 36 chambres de voyageurs,** composé de: 1 lit complet, 1 table de nuit, 1 lavabo, 1 glace, 1 canapé, 1 table carrée, 2 chaises et divers objets.
- 7° **Matériel de cave et d'encave:** Vins du pays et étrangers.

Outre le mobilier énuméré ci-dessus, on vendra une quantité d'objets dont on supprime le détail.

La vente a lieu au comptant.

Les offres pour l'achat en bloc de tout ou partie du mobilier, dont le détail précède, seront examinées jusqu'au 1^{er} Novembre 1901.

Pour tous renseignements s'adresser à l'Office des faillites soussigné.

NEUCHÂTEL, le 8 Octobre 1901.

Office des faillites de Neuchâtel

Le Préposé:

A. Perin, avocat.

A vendre ou à louer

près d'une gare importante du Valais, un bon petit hôtel, très fréquenté.

Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H 441 R.

HOTEL zu verkaufen.

Wegen Zurückziehung vom Geschäft ein gut besuchtes, renommiertes und ganz modern eingerichtetes Hotel in der bedeutendsten Kurstation der italienischen Schweiz zu verkaufen. Herbst-, Winter- und Frühlingstation.

Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre H 266 R.

Chef de réception — Caissier.

Erste Kraft, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit allen Branchen des Hotelbetriebes vertraut, sucht gestützt auf la. Zeugnisse und Referenzen passendes Engagement. Offerten unter Chiffre H 454 R befördert die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen oder zu vermieten

in Leubringen ob Biel das

Hôtel-Pension Beau-Site

Neubau mit modernsten Einrichtungen. Beste Lage. Gutes Geschäft für tüchtige Wirtsleute.

Anmeldungen bei dem Besitzer E. A. Meyer in Leubringen.

Zu verkaufen.

Aus Alters- und Gesundheitsrücksichten in Graubünden in einem bekannten und gut besuchten Kurorte an einer Hauptverkehrsroute ein altrenommiertes

HOTEL

mit gangbarem Restaurant und Laden (Jahresgeschäft). Schöne Rendite nachweisbar.

Nähere Auskunft erteilt der Beauftragte

Hans Steininger,

Liegenschafts- und Rechtsgut, RORSCHACH.

H2134G 458

Spezialität in Bügelmaschinen

mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb. Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können.

Maschinenfabrik C. Seguin, Mülhausen i. E.

Prospekt und Preisliste gratis und franko.

Centrifugen.



Für grosses Hotel ersten Ranges in Italien ein durch- aus erfahrener, selbständiger

Direktor-Chef de réception

(Schweizer oder Deutscher) für den Winter gesucht. Italienisch unbedingt nötig.

Anmeldungen mit Zeugnisabschriften befördert unter Chiffre H 465 R die Expedition d. Blattes.

Zu verkaufen.

In einem stark frequentierten Kurort des Berner Ober- landes ein

Hotel nebst Dependenz

mit 100 Fremdenbetten. Das Haus enthält alle erforderlichen Gesellschaftsräumlichkeiten. Günstige Kaufbedingungen. An- zahlung Fr. 40—50,000. Kostenfreie Auskunft erteilt das Sach- walterbureau Zulliger in Bern.

463 H4955Y

Direktor-Gerant.

Tüchtiges Ehepaar wünscht die

Direktion

eines Hotels oder grösseren Restaurants zu übernehmen.

Beste Referenzen.

Offerten beförd. die Exp. ds. Bl. unt. Chiffre H 397 R.

Chef de réception- oder Kassierer-Stelle

sucht junger Mann, Deutschschweizer, der drei Hauptsprachen mächtig. Beste Referenzen und Zeugnisse aus Häusern ersten Ranges. Offerten unter Chiffre H 417 R an die Expedition d. Bl.

Hotel-Direktor gesucht

für ein Hotel und Pension I. Ranges mit 85 Fremdenbetten eventuell 140, erstes und bestestellendes Haus in prach- tvoller Lage an erstem Fremdenkurort der Schweizer Seen gelegen. Saison vom 1. April bis 15. Oktober mit nachweislich guter Rendite. Besitzer sucht wegen Alter und Entlastung vom Geschäft einen routinieren

DIREKTOR

von 30—40 Jahren mit tüchtiger, wirtschaftlich gebildeter Frau, der zur Hälfte auf Reingewinn gestellt wird. Derselbe muss in erstklassigen Häusern lange Jahre thätig gewesen sein und eine Kauton von 20—30,000 Fr. leisten gegen gute hypothe- karische Sicherstellung.

Offerten unter Chiffre „Direktor S. J. 105“ sind an die Expedition dieses Blattes zu richten.

443

MAISON FONDÉE EN 1829.

SWISS CHAMPAGNE

EXPOSITION NATIONALE 1896 GENEVE D'OR MÉDAILLE



LOUIS MAULLER & CO. MOTIERS-TRAVERS (Suisse). 1107

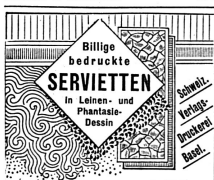
Knotenpunkt- Bahnhof-Hotel

In Stainach (Obersteiermark), samt Wein- und Getreidehandlung, Bäckerei etc. und grösserer Oeko- nomie wegen Gerichtsfall für 80,000 Gulden verküflich. Anzahlung nach Uebereinkommen. Rest bleibt zu 4 1/2 und 5 % liegen. Auskunft durch Franz Würschinger, 461 Stainach (Obersteiermark).

On cherche un gérant

pour hôtel-restaurant, 40 chambres. Station balnéaire. Savoie (France). S'adresser à E. Poncet, gérant d'im- meubles à Genève.

457



Mech. Leinenweberei mit elektr. Betrieb neuesten Systems.
Handweberei
F. Emil Müller & Co.
Langenthal (Bern).
Wir sind die einzige Langenthaler Leinenfabrik mit eigener mechan. Weberei und erhitzen genaue Adressierung um Ver- wechslungen mit ähnl. lautendem hies. Geschäft zu vermeiden.

Nur garant. beste, haltbarste Qualitäten in

- | | |
|--|--|
| Hotel-Leinen
mit und ohne eingewob. Namen | Tischzeug, Servietten, Kissenanzüge, Leintücher, Küchen- und Officetücher, Waschservietten, Schürzen etc. |
| Passier-Etamines
für Kaffee, Saucen, Bouillon etc. | In Wollzwirn, Leinen und Baumwolle. Garant. beste zweckmässige Qualitäten. Durch Spezial-Einrichtungen 25—35% billiger als Konkurrenz. |
| Brautaussteuern | Meterweise und fertig vernäht. Vier grosse Albums feinsten Hand- stückerei jeder Art. |

Direktor — Chef de réception

29 Jahre alt, verheiratet, sprachkundiger Fachmann, in sämt- lichen Hotelbranchen erfahren, sucht passendes Engagement. Jahresstelle bevorzugt. Prima Referenzen.

Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 447 R.

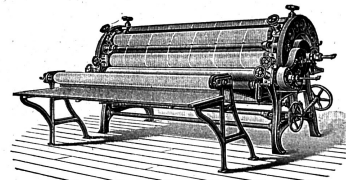
HOTEL A LOUER

ayaht outre grands et élégants salons, salle à manger, fumoir, etc., 35 chambres de maitre (place pour 50 lits), 15 chambres domestiques, etc., dans une promettante ville d'hiver, à partir du 1^{er} octobre. Construction superbe, nouveau drainage anglais (le mieux drainé de la place), ventilation, bains, etc., d'après les dernières exigences de l'hygiène; verandahs pour cure d'air, grand et beau jardin (palmiers, oranges, mandarinières, etc.) Offre à maitre d'hôtel adroit et énergique un futur sûr et brillant. Terrain pour agrandir.

Se prêterait aussi à l'installation d'un Casino.

don't le besoin se fait sentir. 400

S'adresser à M. A. Chauvard, notaire, à Ajaccio (Corse).



Troy Laundry Machinery Co. Ltd.

Chicago * New York * San Francisco

offieren:

Amerik. Waschmaschinen

von Fr. 400.— an.

Gebotene Vorzüge gegenüber anderen Systemen: Unerreicht schonende Behandlung bei gründlichster Reinigung, blendend weisse Wäsche bei ganz geringem Materialverbrauch. Grosse Ersparnis an Arbeitspersonal, Seife etc.

Amerik. Schwingmaschinen

von höchster Tourenzahl

bei absoluter Sicherheit, geräuschloser Gang.

Amerik. Dampfmandeln

von 120—300 cm. Walzenlänge.

Amerik. Kragen- und Hemden-Stärkemaschinen.

Amerik. Kragen- und Hemden-Bügelmaschinen

neuesten Systems, Tagesproduktion 2500 Kragen oder 500 Hemden.

Auf obige Maschinen eingübtes Personal zur Verfügung.

Illustrierte Preiskataloge können von unseren Vertretern bezogen und die bezügl. Maschinen bei denselben jederzeit im Betrieb besichtigt werden.

Die Vertreter:

G. Heubach-Labhart, Dampf-Waschanstalt, Bern

B. Rist-Hager, Dampf-Waschanstalt, Ragaz.

Für Restaurateure.

Ein feines Café-Restaurant in Zürich mit nachweisbarer Rendite ist gesundheitshalber unter den günstigsten Konditionen zu verkaufen, event. zu verpachten. Nur ganz tüchtige Fach- leute können berücksichtigt werden.

Offerten unter R 4589 Z an Haasenstein & Vogler, Zürich.

DIRECTRICE

gesetzten Alters, im Hotelfach durchaus tüchtig und erfahren, gut präsentierend, seit mehreren Jahren als solche thätig, wünscht anderweitige Stellung; Saison oder Jahresengagement. Offerten befördert die Exp. d. Bl. unter Chiffre H 442 R.